

Berlin-Dahlem, den 17^{ten} Des. 1924.
Miquelstraße 86.

Lieber Freund Foplar!

Herzlichen Dank für Ihren Brief, der mich in
Ihrer in einem ganz neuen Lichte zeigt. Ich
Längst habe ich Sie sehr herzlich begrüßt, da Sie
Jugend bis 15. März fernzubringen. Ich ist gewiß,
daß Sie von Anfang ab mich zum Aufzucht
haben, so ist es mir dieser Aufzucht von mir
ganz schön nicht mit der Mühsal ganz. Ich
aber schick mir, daß es Sie Volontär wegen der
Aufzucht bis April stattfinden werden, d. h. also
eine Besondere von einem Hinzelguts und eine
überausliche Unterbringung der nachgelassenen Familien.

Daß es für mich ein größtes Glück ist,
wird Sie zu begrüßen, begrüßen zu wissen, ist kein
Rachdruck. Ich ist sehr Ihre Unterbringung, daß auch
in Ihnen noch mehr als ein Jahr zu finden
wird mir Sie. Ich spreche die nachgelassenen
Anwesenheit, daß Sie ein Hinzelguts erhalten
und oft zuvörderst kommen werden, wenn Sie den
26. Mailstück nach, wird ich - wie Sie mich nach
allen Anwesenheiten möglich werden - immer,
Lieber.

Überhaupt ist mich sehr ein Brief über,
daß es aber wie ich mich Sie für die Rolle
ganzem Welt liegt; doch ist es ja mich keine neue
Gefühl, wie mit Ihnen nicht Sie die Aufzucht
wagend. Ich ist aber diese gleich bis zum April

mitgedacht werden soll, ist nicht, ein Verstoß, ganz
unempfindlich, und ich habe fasten fasten talgungsfähig
ganzschon, daß ich nach dem Mitteilung, wenn
die von Anfang Feb. wieder da sind, wieder nach die
nach nach die Einfaltung der stoffartigen Farnier
(Häufung 15. März) derartigen Kienca.

Wenn ich das Liniment, daß diese Anzugeschicht
sindlich, sindlich nach diese Weise zu freundlich sind
befriedigendes Lösung kommt. Zeit wird. Aber es ist
in diese Tagen genau ein Anzugeschicht vorzugehen, sind
ich die von Lösungsfaktor nicht in Anzugeschicht geben
Arbeit abgesehen sollte!

Mit folgenden Grüssen und Aufmerksamkeiten

Ich verbleibe

Ludwig Fulda

4
:
4
/



